



Das rote Auge

Liebe Eltern, liebe ErzieherInnen und liebe LehrerInnen

Es gibt viele Ursachen, warum die Bindehäute oder die Lider eines Menschen gerötet sein können. Aber die seltenste Ursache ist eine sogenannte „ansteckende Bindehautentzündung“.

Wir alle kennen die Reizung der Augen durch Chlor nach dem Schwimmbadbesuch, rote Augen durch Fremdkörper und mechanische oder chemische Reize, es gibt Allergien oder rote Augen durch geplatzte Äderchen (z.B. nach Erbrechen). Jahreszeitlich gesehen, sind die meisten geröteten, z.T. verklebten Augen besonders in den Herbst- und Wintermonaten aber tatsächlich durch virale Infekte bedingt.

Ja, Virusinfekte sind ansteckend und die größte Zahl der Viren sind sogenannte Schleimhautviren, also Viren, die die Schleimhäute, der oberen Atemwege (Rachen, Nase) oder der unteren Atemwege (Bronchien, Bronchiolen) angreifen. Besonders häufig befallen besonders die Viren der oberen Atemwege auch die Bindehaut der Augen. Somit ist die Bindehautrötung im Rahmen einer Erkältung völlig normal. Das heißt aber auch, dass nicht die „Bindehautentzündung“ ansteckend ist, sondern der Infekt der Atemwege.

Die Verklebung oder Verschleimung des Auges resultiert hier meist durch eine Vermehrung der Sekret- und Tränenbildung in Verbindung mit einer schwellungsbedingten Abflussstörung. Es reicht also hier, die Augen bei Bedarf mit sauberen Tüchern (z.B. Kosmetiktüchern) und sauberem Leitungswasser zu reinigen und ggf. durch abschwellende Nasentropfen den Abfluss zu verbessern. Nur manchmal, insbesondere bei Kleinkindern, die dann mit ihren Händen ihre Augen reiben, können sich Bakterien in dem Sekret vermehren und die Bindehautentzündung verstärken. Wir sprechen dann von einer bakteriellen Bindehautentzündung. Nur dann kann eine antibiotische Therapie sinnvoll und angezeigt sein. Bakterielle Infektionen sind in der Regel nicht ansteckend!

Eine Rarität ist die Adenovirus-Keratokonjunktivitis („Conjunktivitis epidemica“), eine tatsächlich hochansteckende Bindehautentzündung, die üblicherweise mit einer stark geschwollenen Bindehaut, starker Rötung, Fieber und einem starken Krankheitsgefühl einhergeht. Keine Eltern kämen auf die Idee, so ein krankes Kind in die Kinderbetreuung oder in die Schule zu schicken.

Was wollen wir Ihnen mit diesem Schreiben sagen?

Reagieren sie beim geröteten Auge nicht panisch. Meistens liegt eine virale „Erkältung oder Reizung des Auges“ vor. Nur selten sind zu der genannten Reinigung zusätzliche Maßnahmen erforderlich. Augentropfen, insbesondere Antibiotika sind in den allermeisten Fällen verzichtbar. Auch Abstriche im Sinne einer „Abklärung“ werden nur in sehr seltenen Ausnahmefällen durchgeführt. Daher muss nicht jedes Kind mit geröteten Augen einem Arzt vorgestellt werden. Ob ein Kind in die Schule oder Kinderbetreuung kann sollte in erster Linie vom Zustand des Kindes abhängen. Letztlich entscheiden die Eltern und die Betreuungsstelle (Hausrecht) und selten ein Arzt darüber.

Wir hoffen, wir können Ihnen mit diesem Schreiben ein bisschen Klarheit verschaffen und die Angst vor dem „ROTEN AUGE“ nehmen.

IHR KINDERARZTPRAXISTEAM Hofgeismar

PS: Von oben geschriebenem sind Bindehautentzündungen des Neugeborenen und kleinen Säuglings abzugrenzen. Während bei Neugeborenen häufig Erreger aus dem Geburtskanal (Chlamydien, Gonokokken, etc.) z.T. gefährliche bakterielle Bindehautentzündungen verursachen, ist das „tränennde Auge beim 4-8 Wochen alten Säugling meist nur Folge einer angeborenen und meist vorübergehenden Tränengangsverengung. Wir beraten Sie hier gerne.